

AMTSBLATT

DER HOCHSCHULE KONSTANZ
TECHNIK, WIRTSCHAFT UND GESTALTUNG

2009

Ausgegeben Konstanz, 1. April 2009

Nr. 21

Tag

INHALT

Seite

31.03.2009

10. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge vom 14. Oktober 2008	2
10. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge vom 14. Oktober 2008	8
11. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge vom 09. Dezember 2008.....	11
11. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge vom 10. Februar 2009	13

**10. Satzung zur Änderung der
Studien- und Prüfungsordnung
für die Bachelorstudiengänge
vom 14. Oktober 2008**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 14. Oktober 2008 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge in der Fassung vom 31. August 2004 (Amtsblatt Nr. 4) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 28. Februar 2007 (Amtsblatt Nr. 12), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt Nr. 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17) und vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20) beschlossen.

Der Präsident der Hochschule Konstanz hat gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 LHG am 14. Oktober 2008 seine Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Hochschule Konstanz (SPOBa) vom 31. August 2004, zuletzt geändert am 31. Juli 2008, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von § 44 (EIB)

Absatz 4 wird wie folgt geändert:

In Satz 1 wird die Zahl 19 durch die Zahl 18 ersetzt.

Absatz 9 erhält folgende Fassung:

„(9) Regelmäßiger Studienplan

Studienplan Elektrotechnik und Informationstechnik (EIB)

Studienabschn.	MO Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	SWS/ MO	Grund-		Hauptstudium					
						1	2	3	4	5 P	6	7	
Grundstudium Sem 1 und 2	1	Konsolidierung der Grundlagen Konsolidierung der Grundlagen	PM		4	4							
	2	Arbeitstechniken und kommunikative Kompetenz Präsentationstechnik / Informationskompetenz Technisches Englisch	PM	V,P V	3	2	1						
	3	Informationstechnische Grundlagen Programmieren Analogtechnik Digitaltechnik	PM	V,P V V	12	4		4	4				
	4	Elektrotechnische Grundlagen Grundlagen Elektrotechnik 1 Grundlagen Elektrotechnik 2 Praktikum Grundlagen Elektrotechnik Grundlagen Elektrotechnik 3	PM	V V P V	14	4		4	2	4			
	5	Naturwissenschaftliche Grundlagen Physik	PM	V	6	6							
	6	Mathematische Grundlagen Mathematik 1 Mathematik 2	PM	V V	12	6		6					
Summe		Grundstudium Sem 1 und 2			51	26	25						
Hauptstudium Sem 3 bis 7	7	Signalverarbeitung Signale und Systeme Signalverarbeitung Simulation	PM	V V Ü	9			4	4				
	8	Software-Entwicklung Informatik für Ingenieure 1 Selbstlernmodul Programmieren Informatik für Ingenieure 2	PM	V,P Ü V,P	7			1	2	1	4		
	9	Elektronik Mikrocomputertechnik Elektronische Schaltungen	PM	V,P V,P	8						4		

	10	Grundlagen Nachrichtentechnik Übertragungstechnik 1 Kommunikationstechnik	PM	8															
			V																
			V																
	11	Grundlagen Automatisierungstechnik Regelungstechnik 1 Automatisierungstechnik	PM	8															
			V,P																
			V,P																
	12	Grundlagen Energietechnik Elektrische Maschinen Energieversorgung	PM	8															
			V																
			V																
	13	Integriertes praktisches Studiensemester Vor- und nachbereitende Blockveranstaltung Ausbildung in der Praxis	PM	2															
			W																
	14	Betriebswirtschaftslehre und Management Einführung Betriebswirtschaftslehre Projektmanagement	PM	8															
			V																
			V,P																
	15a	Vertiefung Nachrichtentechnik 1) Schaltungen der Nachrichtentechnik Hochfrequenztechnik Übertragungstechnik 2	PM	10															
			V																
			V																
			V																
16a	Praktikum Nachrichtentechnik 1)	PM	4																
		P																	
15b	Vertiefung Automatisierungs- und Energietechnik 2) Regelungstechnik 2 Prozessautomatisierung Leistungselektronik	PM	10																
		V																	
		V,P																	
		V																	
16b	Praktikum Automatisierungs- und Energietechnik 2)	PM	4																
		P																	
17	Tutortätigkeit	PM	PJ																
18	Wahlpflichtmodul Technische Wahlpflichtfächer Studium Generale Bachelorarbeit	WPM	≥10																
		V,P																	
		X																	
Summe	Hauptstudium Sem 3 bis 7			≥82				24	24	2	≥24	8							
Summe	Gesamtes Studium			≥133	26	25	24	24	2	≥24	8								

1) Nur für Studierende der Vertiefungsrichtung Nachrichtentechnik

2) Nur für Studierende der Vertiefungsrichtung Automatisierungs- und Energietechnik “

Absatz 10 erhält folgende Fassung:

„(10) Prüfungsplan

Prüfungsplan Elektrotechnik und Informationstechnik (EIB)

Studien- abschn.	MO Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	Sem	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen		
					unbenotet	benotet	
Grund- studium Sem 1 und 2	1	Konsolidierung der Grundlagen Konsolidierung der Grundlagen	1	5 5		S,L	
	2	Arbeitstechniken und kommunikative Kompetenz Präsentationstechnik / Informationskompetenz Technisches Englisch	1 2	3 2	R,S S	K90	
	3	Informationstechnische Grundlagen Programmieren Analogtechnik Digitaltechnik	1 2 2	15 5 5 5	S S S	K90 K90 K90	
	4	Elektrotechnische Grundlagen Grundlagen Elektrotechnik 1 Grundlagen Elektrotechnik 2 Praktikum Grundlagen Elektrotechnik Grundlagen Elektrotechnik 3	1 2 2 2	17 5 5 2 5	S S L L/S	K90 K90	
	5	Naturwissenschaftliche Grundlagen Physik	1	6 6	S	K135	
	6	Mathematische Grundlagen Mathematik 1 Mathematik 2	1 2	12 6 6	S S	K135 K135	
	Summe	Grundstudium		60		9	
	Haupt- studium	7	Signalverarbeitung Signale und Systeme Signalverarbeitung		11		
				3	4	S	K90
				4	5	S	K90

Sem 3 bis 7	8	Simulation	3	2	S	
		Software-Entwicklung		12		
		Informatik für Ingenieure 1	3	4	S	K90
		Selbstlernmodul Programmieren	3	3	S	
		Informatik für Ingenieure 2	4	5	S	K90
		9 Elektronik		9		
		Mikrocomputertechnik	4	5	L	K90/L/R
		Elektronische Schaltungen	3	4	L	K90
		10 Grundlagen Nachrichtentechnik		9		
		Übertragungstechnik 1	3	4	S	K90
		Kommunikationstechnik	3	5	S	K90
		11 Grundlagen Automatisierungstechnik		10		
		Regelungstechnik 1	4	5	L	K90
		Automatisierungstechnik	4	5	L	K90
		12 Grundlagen Energietechnik		9		
		Elektrische Maschinen	3	4		K90
		Energieversorgung	4	5		K90
		13 Integriertes praktisches Studiensemester		30		
		Vor- und nachbereitende Blockveranstaltung	5	2	R,S	
		Ausbildung in der Praxis	5	28	B	
		14 Betriebswirtschaftslehre und Management		9		
		Einführung Betriebswirtschaftslehre	6	4		K90/S/R
		Projektmanagement	7	5	S/R	S/R
	15a Vertiefung Nachrichtentechnik 1)		13			
	Schaltungen der Nachrichtentechnik	6	3	S	K90	
	Hochfrequenztechnik	6	5	S	K90	
	Übertragungstechnik 2	6	5	S	K90	
	16a Praktikum Nachrichtentechnik 1)	7	13	L		
	15b Vertiefung Automatisierungs- und Energietechnik 2)		13			
	Regelungstechnik 2	6	3	S	K90	
	Prozessautomatisierung	6	5	S	K90/L/R	
	Leistungselektronik	6	5	S	K90	
	16b Praktikum Automatisierungs- und Energietechnik 2)	7	13	L		
	17 Tutortätigkeit	6	2	L		
	18 Wahlpflichtmodul		11			
	Technische Wahlpflichtfächer	6	10	X	X	
	Studium Generale	6	1	X		
	Bachelorarbeit	7	12		S+R	
	Hauptstudium		150		≥19	
Summe			210		≥28	

1) Nur für Studierende der Vertiefungsrichtung Nachrichtentechnik

2) Nur für Studierende der Vertiefungsrichtung Automatisierungs- und Energietechnik“

Absatz 14 erhält folgende Fassung:

„(14) Wahlpflichtmodule und Tutortätigkeit

Im sechsten und siebten Semester haben die Studierenden Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich im Gesamtumfang von elf ECTS-Punkten und mindestens zehn SWS auszuwählen (Wahlpflichtmodul) und die für die ausgewählten Lehrveranstaltungen angegebenen unbenoteten und benoteten Modulteilprüfungen zu erbringen. Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtmoduls sind aus einem Katalog auszuwählen, welcher zu Beginn jeden Semesters bekannt gegeben wird. Sie werden in der Regel einmal jährlich angeboten. Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge der Hochschule können auf schriftlichen Antrag als Wahlpflichtveranstaltungen genehmigt werden. Über die Genehmigung entscheidet der Prüfungsausschuss.

Für jede im Rahmen des Wahlpflichtmoduls gewählte technische Lehrveranstaltung ist mindestens eine benotete Modulteilprüfung zu erbringen. Die benoteten Modulteilprüfungen gehen gemäß Abs. 13 in die Modulnote des Wahlpflichtmoduls ein. Aus dem Angebot des *Studium Generale* der Hochschule sind Lehrveranstaltungen im Umfang von einem ECTS-Punkt und mindestens zwei SWS auszuwählen und die für die ausgewählten Lehrveranstaltungen angegebenen Modulteilprüfungen zu erbringen. Die im Rahmen des *Studium Generale* erbrachten Modulteilprüfungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung zu den Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule erfolgt gem. § 14 Abs. 1 beim Zentralen Prüfungsamt.

Jeder Studierende hat eine angeleitete Tutortätigkeit im Umfang von zwei ECTS-Punkten durchzuführen. Die Tutortätigkeit wird durch einen Professor der Fakultät angeleitet und überwacht. Das Lernziel der Tutortätigkeit ist eine eigenverantwortliche Betreuung von Arbeitsgruppen, das Sammeln von Erfahrungen in einer herausgehobenen Rolle und das angemessene Reagieren auf Probleme und Störungen.“

	Qualitätsmanagement	V						4	
	19 Wahlpflichtmodul 2 (Betriebswirtschaftslehre und Technik)	WPM	≥8					≥4	≥4
	20 Tutortätigkeit Bachelorarbeit	PM							
Summe	Hauptstudium Semester 3 bis 7		≥82			24	≥25	2	≥19
Summe	Gesamtes Studium		≥133	25	26	24	≥25	2	≥19

Absatz 10 erhält folgende Fassung:

„(10) Prüfungsplan

Prüfungsplan Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik (EIW)

Studienabschn.	MO Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	Sem	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen	
					unbenotet	benotet
Grundstudium	1	Konsolidierung der Grundlagen Konsolidierung der Grundlagen	1	5 5		S,L
	2	Arbeitstechniken und kommunikative Kompetenz Präsentationstechnik/Informationskompetenz	2	5 3		R,S
		Technisches Englisch	1	2		S
		3 Elektrotechnische Grundlagen Grundlagen Elektrotechnik 1	1	10 5		S
		Grundlagen Elektrotechnik 2	2	5		S
		4 Naturwissenschaftliche Grundlagen Physik	2	6 6		S
		5 Mathematische Grundlagen Mathematik 1	1	12 6		S
		Mathematik 2	2	6		S
		6 Informatik-Grundlagen Programmieren	2	5 5		S
		7 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 1 Einführung Betriebswirtschaftslehre	1	9 4		
		Rechnungswesen 1	1	5		
		8 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 2 Personalführung	1	8 3		
		Betriebliche Organisation	2	5		
	Summe	Grundstudium Sem 1 und 2		60		10
	Hauptstudium	9	Informationstechnische Grundlagen Analogtechnik	3	10 5	
		Digitaltechnik	3	5		S
10		Grundlagen Nachrichtentechnik Kommunikationstechnik	4	13 5		S
		Übertragungstechnik	4	4		S
		Simulation	4	2		S
		Praktikum Grundlagen Elektrotechnik	3	2		L
11		Grundlagen Automatisierungs- und Energietechnik Regelungstechnik	4	15 5		L
		Automatisierungstechnik	3	5		L
		Energieversorgung	3	5		S
12		Vertiefung Betriebswirtschaftslehre 1 Rechnungswesen 2	3	10 5		
		Finanzierung	4	5		
13		Vertiefung Betriebswirtschaftslehre 2 Marketing	3	8 3		
		Wirtschaftsrecht	4	5		
14		Wahlpflichtmodul 1 (Sprachen und Studium Generale) Sprachen	4	4 3		X
		Studium Generale	4	1		X
15		Integriertes praktisches Studiensemester Vor- und nachbereitende Blockveranstaltung	5	30 2		R,S
	Ausbildung in der Praxis		28		B	
16	Elektronik		9			

Studien- abschn.	MO Modul / Lehrveranstaltungen Nr.	Sem	ECTS Punkte	Modulteilprüfungen	
				unbenotet	benotet
	Elektronische Schaltungen	6	4	L	K90
	Mikrocomputertechnik	6	5	L	K90/L/R
	17 Software Entwicklung		12		
	Informatik für Ingenieure 1	6	4	S	K90
	Selbstlernmodul Programmieren	6	3	S	
	Informatik für Ingenieure 2	7	5	S	K90
	18 Management		13		
	Projektmanagement 1	7	5	S/R	S/R
	Projektmanagement 2	7	3	S/R	
	Qualitätsmanagement	6	5		K90/S/R
	19 Wahlpflichtmodul 2 (Betriebswirtschaftslehre und Technik)	6 / 7	12	X	X
	20 Tutortätigkeit	6	2	L	
	Bachelorarbeit	7	12		S+R
Summe	Hauptstudium Semester 3 bis 7		150		≥20
Summe	Gesamtes Studium		210		≥30

Absatz 14 erhält folgende Fassung:

„(14) Wahlpflichtmodule und Tutortätigkeit

Im Hauptstudium haben die Studierenden Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich *Sprachen und Studium Generale* (Wahlpflichtmodul 1) im Umfang von vier ECTS-Punkten und mindestens vier SWS sowie aus dem Wahlpflichtbereich *Betriebswirtschaftslehre und Technik* (Wahlpflichtmodul 2) im Umfang von zwölf ECTS-Punkten und mindestens acht SWS auszuwählen und die für die ausgewählten Lehrveranstaltungen angegebenen unbenoteten und benoteten Modulteilprüfungen zu erbringen. Die Lehrveranstaltungen sind aus einem Katalog auszuwählen, welcher zu Beginn jedes Semesters bekannt gegeben wird. Sie werden in der Regel einmal jährlich angeboten. Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge der Hochschule können auf schriftlichen Antrag als Wahlpflichtveranstaltungen genehmigt werden. Über die Genehmigung entscheidet der Prüfungsausschuss.

Für jede im Rahmen der Wahlpflichtmodule *Sprachen und Studium Generale* und *Betriebswirtschaftslehre und Technik* gewählte Lehrveranstaltung ist mindestens eine benotete Modulteilprüfung zu erbringen, mit Ausnahme der Lehrveranstaltungen des *Studium Generale*. Die benoteten Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule gehen gemäß Abs. 13 in Form zweier Modulnoten in die Note der Bachelorprüfung ein. Die Anmeldung zu den Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule erfolgt gemäß § 14 Abs. 1 beim Zentralen Prüfungsamt. Aus dem Angebot des *Studium Generale* der Hochschule sind Lehrveranstaltungen im Umfang von einem ECTS-Punkt und mindestens zwei SWS auszuwählen und die für die ausgewählten Lehrveranstaltungen angegebenen Modulteilprüfungen zu erbringen. Die im Rahmen des *Studium Generale* erbrachten Modulteilprüfungen werden nicht benotet.

Jeder Studierende hat eine angeleitete Tutortätigkeit im Umfang von zwei ECTS-Punkten durchzuführen. Die Tutortätigkeit wird durch einen Professor der Fakultät angeleitet und überwacht. Das Lernziel der Tutortätigkeit ist eine eigenverantwortliche Betreuung von Arbeitsgruppen, das Sammeln von Erfahrungen in einer herausgehobenen Rolle und das angemessene Reagieren auf Probleme und Störungen.“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. März 2009 in Kraft.

Die Änderungen finden keine Anwendung auf Studierende, die im Sommersemester 2009 in das zweite oder ein höheres Studiensemester eingeschrieben sind.

Konstanz, 14. Oktober 2008

Der Präsident
Dr. Kai Handel

**10. Satzung zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung
für die Masterstudiengänge
vom 14. Oktober 2008**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 14. Oktober 2008 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge in der Fassung vom 30. September 2004 (Amtsblatt Nr. 5) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 11. Juni 2007 (Amtsblatt Nr. 13), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17) und vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20) beschlossen.

Der Präsident der Hochschule Konstanz hat gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 LHG am 14. Oktober 2008 seine Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Hochschule Konstanz (SPOMa) vom 30. September 2004, zuletzt geändert am 31. Juli 2008, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von § 36 (EIM)

Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Studienplan Elektrische Systeme

Studienplan Elektrische Systeme (EIM)							
MO	Modul	MO	LV	SWS/	Semester		
Nr.	- Lehrveranstaltung	Art	Art	MO	A	B	C
1	Simulation und Optimierung - Simulationsverfahren - Systemoptimierung	PM	V V	4	2 2		
2	Systemanalyse - Nichtlineare und stochastische Systeme - Zustandsmaschinen und Automaten	PM	V V	4		2 2	
3	Embedded Systems - Embedded Systems	PM	V	4	4		
4	Schlüsselkompetenzen - Seminar Elektrische Systeme - Recht	PM	W V	4		2 2	
5	Projektarbeit - Projektarbeit	PM	PJ	4 ¹⁾	(4)	4	
6	Wahlpflicht-Modul 1 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	WPM	X	4 ²⁾	4	(4)	
7	Wahlpflicht-Modul 2 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	WPM	X	4 ²⁾	4	(4)	
8	Wahlpflicht-Modul 3 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	WPM	X	4 ²⁾	4	(4)	
9	Wahlpflicht-Modul 4 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	WPM	X	4 ²⁾	(4)	4	

10	Wahlpflicht-Modul 5 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12 Masterarbeit - Wissenschaftliche Arbeit	WPM	4 ²⁾	(4)	4
		X			
		PM			
		PJ			
Summe			40	20	20

- 1) Muss je nach persönlichem Studienplan in Semester A oder B bearbeitet werden.
- 2) In Semester A und B sind Module mit einer Gesamtsumme von mindestens 20 SWS zu wählen. Entsprechend dem persönlichen Studienplan sind die Klammerangaben (4) entweder in Semester A oder B zu absolvieren.“

Absatz 8 erhält folgende Fassung:

„(8) Prüfungsplan Elektrische Systeme

Prüfungsplan Elektrische Systeme (EIM)					
MO Nr.	Modul - Lehrveranstaltung	Sem.	ECTS- Punkte	Moduleilprüfungen	
				unbenotet	benotet
1	Simulation und Optimierung - Simulationsverfahren - Systemoptimierung	A	3	S/R	K60
		A	3	S/R	K60
2	Systemanalyse - Nichtlineare Systeme - Zustandsmaschinen und Automaten	B	3		K60
		B	3		K60
3	Embedded Systems - Embedded Systems	A	6		K90/S/R
4	Schlüsselkompetenzen - Seminar Elektrische Systeme - Recht	B	3		R
		B	3		K90
5	Projektarbeit - Projektarbeit	A/B	6		S/R
6	Wahlpflicht-Modul 1 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	A/B	6		X
7	Wahlpflicht-Modul 2 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	A/B	6		X
8	Wahlpflicht-Modul 3 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	A/B	6		X
9	Wahlpflicht-Modul 4 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12	A/B	6		X
10	Wahlpflicht-Modul 5 Wahl nach veröffentlichtem EIM-WPM-Katalog in Abstimmung mit Mentor, siehe Absatz 12 Masterarbeit - Wissenschaftliche Arbeit	A/B	6		X
		C	30		S,R
Summe			90	2	9+WP

“

Absatz 12 wird wie folgt geändert:

Nach Satz 4 wird folgender neuer Satz 5 eingefügt:

„Die Anmeldung zu den Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule erfolgt beim Zentralen Prüfungsamt.“
Die bisherigen Sätze 5, 6 und 7 werden Sätze 6, 7 und 8.

Absatz 14 erhält folgende Fassung:

„(14) Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in einer wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert und im Rahmen eines Referats den Prüfern der Masterarbeit vorgestellt.“

Absatz 15 erhält folgende Fassung:

„(15) Mündliche Masterprüfung

Entfällt“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. März 2009 in Kraft.

Die Änderungen finden keine Anwendung auf Studierende, die im Sommersemester 2009 in das zweite oder ein höheres Studiensemester eingeschrieben sind.

Konstanz, 14. Oktober 2008

Der Präsident
Dr. Kai Handel

**11. Satzung zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung
für die Masterstudiengänge
vom 09. Dezember 2008**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 09. Dezember 2008 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge in der Fassung vom 30. September 2004 (Amtsblatt Nr. 5) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 11. Juni 2007 (Amtsblatt Nr. 13), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17), vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20) und vom 14. Oktober 2008 (Amtsblatt Nr. 21) beschlossen.

Der Präsident der Hochschule Konstanz hat gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 LHG am 09. Dezember 2008 seine Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Hochschule Konstanz (SPOMa) vom 30. September 2004, zuletzt geändert am 14. Oktober 2008, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von § 37 (MSI)

Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Studienplan Informatik

Studienplan Informatik (MSI)							
MO Nr.	Modul - Lehrveranstaltung	MO Art	LV Art	SWS/ MO	Semester ³⁾		
					A	B	C
1	Mathematik - Numerische Mathematik - Angewandte Computermathematik	PM	V W	4	2 (2)	(2) 2	
2	Theoretische Informatik - Komplexitätstheorie - Algorithmentechnik	PM	V V	4	2 (2)	(2) 2	
3	Informatik-Seminar - Informatik-Seminar	PM	W	2	(2)	2	
4	MSI-Team-Projekt - MSI-Team-Projekt	PM	PJ	6	3	3	
5	Masterschwerpunkt Softwaretechnologien - Wahl nach veröffentlichtem MSI-WPM-Katalog	WPM	X	1)			
6	Masterschwerpunkt Geschäftsprozessoptimierung - Wahl nach veröffentlichtem MSI-WPM-Katalog	WPM	X	1)			
7	Masterschwerpunkt Automation und Kommunikation - Wahl nach veröffentlichtem MSI-WPM-Katalog	WPM	X	1)			
8	Wahlpflichtmodule aus anderen Masterprogrammen der Hochschule Konstanz	WPM	X	1), 2)			
9	Masterarbeit	PM					
10	Mündliche Masterprüfung	PM					
Summe				40	n+WP	n+WP	

1) In Semester A und B sind Module mit einer Gesamtsumme bis zu 24 SWS wählbar.

2) Art, Umfang und Angebotszeitraum ist der SPO und den Modulblättern der anbietenden Fakultät zu entnehmen. Siehe Begrenzung auf 12 ECTS-Punkte im folgenden Prüfungsplan.

3) Entsprechend dem Angebot der Fakultät sind die Klammerangaben (2) entweder in Semester A oder B zu absolvieren.“

Absatz 8 erhält folgende Fassung:

„(8) Prüfungsplan Informatik

Prüfungsplan Informatik (MSI)					
MO Nr.	Modul - Lehrveranstaltung	Sem.	ECTS Punkte	Moduleilprüfungen	
				unbenotet	benotet
1	Mathematik - Numerische Mathematik - Angewandte Computermathematik	A/B	6		K90
		A/B			SP
2	Theoretische Informatik - Komplexitätstheorie - Algorithmentechnik	A/B	6		K90
		A/B			K90
3	Informatik-Seminar - Informatik-Seminar	A/B	6		R
4	MSI-Team-Projekt - MSI-Team-Projekt	A+B	12	SP(A)	SP(A+B)
5	Masterschwerpunkt Softwaretechnologien - Wahl nach veröffentlichtem MSI-WPM-Katalog	A/B	1)		X 3)
6	Masterschwerpunkt Geschäftsprozessoptimierung - Wahl nach veröffentlichtem MSI-WPM-Katalog	A/B	1)		X 3)
7	Masterschwerpunkt Automation und Kommunikation - Wahl nach veröffentlichtem MSI-WPM-Katalog	A/B	1)		X 3)
8	Wahlpflichtmodule aus anderen Masterprogrammen der Hochschule Konstanz	A/B	1), 2)		X 4)
9	Masterarbeit	C	26		SP
10	Mündliche Masterprüfung	C	4		M45
Summe			90	1	8+WP

- 1) Module mit der Gesamtsumme von 30 ECTS-Punkten wählbar.
Die WPM sind so zu wählen, dass sich aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen eine Summe von 30 ECTS pro Semester ergibt.
- 2) Module mit einer Summe bis zu 12 ECTS-Punkten wählbar.
- 3) Prüfungsmodalitäten werden in den veröffentlichten Modulblättern zum MSI-WPM-Katalog angekündigt.
- 4) Prüfungsmodalitäten sind der SPO und den Modulblättern der anbietenden Fakultäten zu entnehmen.“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. März 2009 in Kraft.

Konstanz, 09. Dezember 2008

Der Präsident
Dr. Kai Handel

Studienplan Betriebswirtschaftslehre (BWB)												
Studien- abschn.	MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Mo Art	LV Art	SWS/ Mo	Grund-		Hauptstudium				
						1	2	3	4	5	6	7
	9	Englisch 1 Wirtschaftsenglisch I	PM	V,Ü	4		4					
Summe		Grundstudium 1. und 2. Semester			47	23	24					
Haupt- studium Sem. 3 bis 7	10	Logistik 1 Grundlagen und Strategien der Logistik Materialwirtschaft	PM	V,Ü V	4			2 2				
	11	Unternehmen und Gesellschaft 2 Steuern Wirtschaftsrecht	PM	V,Ü V,Ü	6			4 2				
	12	Operations Research Operations Research	PM	V,Ü	3			3				
	13	Rechnungswesen 2 Finanzierung und Investition Bilanzierung	PM	V,Ü V,Ü	6			4	2			
	14	Economics 2 Managerial Economics II: Makroökonomie Managerial Economics III: Applied Economics	PM	V V	4			2		2		
	15	Englisch 2 Wirtschaftsenglisch II Wirtschaftsenglisch III	PM	V,Ü V,Ü	6			2		4		
	16	Transdisziplinäres Studium Fachübergreifendes Studium I Fachübergreifendes Studium II	WP M	X X	4			2		2		
	17	Logistik 2 Prozessmanagement Produktionsmanagement	PM	V V	4				2 2			
	18	Unternehmen und Gesellschaft 3 Wirtschaftsethik I Organisationsökonomik	PM	V V	4				2 2			
	19	IT-Anwendungen IT-Anwendungen im Unternehmen	PM	V,Ü	4				4			
20	Integriertes Praktisches Studiensemester Praxissemester vor- und nachbereitende Blockveranstaltungen Ausbildung in der Praxis (95 Präsenztage)	PM	W	2					2			
21	Unternehmen und Gesellschaft 4 Wirtschaftsethik II Humankapitalmanagement Arbeitsrecht	PM	V V,Ü V,Ü	6						2 2 2		
22	Controlling und Reporting Controlling Internationale Rechnungslegung	PM	V,Ü V,Ü	4						2 2		
23	Internationalisierung Internationales Management Außenwirtschaft: Globalisierung	PM	V V	4						2 2		
24	Strategische Planung und Simulation Strategieentwicklung und -implementierung Unternehmensplanspiel	PM	V W	4						2	2	
25	Unternehmen und Gesellschaft 5 Organisation und Führung	PM	V	4							4	

Studienplan Betriebswirtschaftslehre (BWB)												
Studien- abschn.	MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltungen	Mo Art	LV Art	SWS/ Mo	Grund-		Hauptstudium				
						1	2	3	4	5	6	7
	26	Wahlpflichtmodul Wahlpflichtfächer I Wahlpflichtfächer II	WP M	X X	8						4	4
	27	Projektstudium Projekt-Colloquium	PM	PJ	2							2
	28	Bachelorarbeit	PM									
Summe		Hauptstudium 3. bis 7. Semester			79			23	22	2	20	12
Summe		Gesamtes Studium			126	23	24	23	22	2	20	12

“

Absatz 14 wird wie folgt geändert:

Satz 3 wird folgender Satz 4 angefügt: „In jedem Modul ist mindestens eine benotete Modulteilprüfung nachzuweisen.“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. März 2009 in Kraft.

Konstanz, 10. Februar 2009

Der Präsident
Dr. Kai Handel